

## Niederschrift

über die 156. Sitzung (öffentlicher Teil)  
**des Beirats für Stadtgestaltung**  
am Dienstag, **15.11.2016**, 17:20 Uhr - 19:20 Uhr,  
Lublin-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

### **Mitglieder:**

Dagmar Grote , Jutta Heinze , Jörg Sahle , Eckhard Scholz , Peter L. Wilson ,

### **von der CDU-Fraktion:**

Georg Fehlauer ,

### **von der SPD-Fraktion:**

Thomas Fastermann ,

### **von der FDP-Fraktion:**

Jürgen Reuter (bis 21.10 Uhr),

### **von der Verwaltung:**

Mechtild Bökamp-Gerdemann , Gerd Franke (bis 17.35 Uhr), Dirk Lohaus , Siegfried Thielen ,  
Marlies Voss ,

### **für die Schriftführung:**

Mechthild Watermann ,

### **Es fehlte/n:**

Sven Berg , Sebastian Kroos , Ortrud Philipp ,

### **Gäste:**

Philipp Bunse (Stadtplanungsamt)

### **nichtöffentlicher Sitzungsteil**

siehe Niederschrift über die 156. Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Beirats für Stadtgestaltung am 15.11.2016

## Tagesordnung

1. Festlegung der Tagesordnung
2. Mitteilungen
- 2.1. Neubau der WLE-Brücke im Rahmen des DEK-Ausbaus (Ergebnis des Arbeitskreises Brückengestaltung)
- 2.2. Ergebnis städtebaulicher Wettbewerb für Neugestaltung des Betriebsgeländes der ehemaligen Gärtnerei Moldrickx
- 2.3. Hauptbahnhof Münster
3. Neubau Wohngebäude (Friedrich-Ebert-Str. 180/Scheibenstr. 60, 62)  
  
Das Bauvorhaben war bereits Gegenstand der Beratung in der Beiratssitzung am 15.03.2016.
4. Neubau von Seniorenwohnungen mit Arztpraxis (Breslauer Str. 156 a)  
  
Die planungsrechtliche Zulässigkeit des Bauvorhabens beurteilt sich nach § 34 BauGB.
5. Umbau und Nutzungsänderung (Hostel) eines Wohn- und Geschäftshauses (Ludgeristr. 51, 53/Verspoel 1)  
  
Die planungsrechtliche Zulässigkeit beurteilt sich nach § 34 BauGB. Das Grundstück liegt im Geltungsbereich der Altstadtsatzung Münster.
6. Neugestaltung Fürstenbergplatz/Jesuitengang

### **Punkt 1 der Tagesordnung**

### **Festlegung der Tagesordnung**

Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

### **Punkt 2 der Tagesordnung**

### **Mitteilungen**

### **Punkt 2.1 der Tagesordnung**

### **Neubau der WLE-Brücke im Rahmen des DEK-Ausbaus (Ergebnis des Arbeitskreises Brückengestaltung)**

Herr Franke informiert über das Ergebnis des Arbeitskreises Brückengestaltung zur Gestaltung der WLE-Brücke, die im Rahmen des DEK-Ausbaus neu gebaut wird. Der Arbeitskreis hatte

sich auch bereits mit der Gestaltung weiterer 5 neuer DEK-Brücken im Bereich der Stadtstrecke Münster befasst (am Laerer Landweg, am Prozessionsweg, an der Wolbecker Straße, an der Schillerstraße und am Pleistermühlenweg).

Vorhabenträgerin für die neue WLE-Brücke ist das Wasserschiffahrtsamt Rheine, Eigentümerin der Brücke ist die Westfälische Landeseisenbahn. Die Baumaßnahme soll voraussichtlich im 2. Quartal des Jahres 2018 bis Ende 2019 durchgeführt werden. Die Planungsleistungen sind an die Ingenieurgesellschaft SSF aus Düsseldorf vergeben worden.

In der Sitzung des Arbeitskreises am 25.10.2016 waren drei Gestaltungsvarianten mit unterschiedlichen Tragkonstruktionen für den Brückenneubau präsentiert worden: 1. Stabbogenbrücke, 2 Fachwerkbrücke, 3. Mischform aus Stabbogenbrücke und Fachwerkbrücke. Vom Arbeitskreis, an dessen Sitzung neben Vertretern des WSA Rheine und der WLE auch Frau Grote und Herr Scholz vom Gestaltungsbeirat teilgenommen hatten, wurde die Fachwerkbrücke favorisiert (diese entspricht in Abmessungen und Erscheinungsbild am ehesten dem Erscheinungsbild der heutigen Eisenbahnbrücke).

Herr Franke teilt ferner mit, dass die Stadt Münster in ihrem Masterplan für den Bereich der Stadthäfen eine Rad- und Fußwegeverbindung über den Dortmund-Ems-Kanal im Bereich der WLE-Brücke angedacht hatte. Geprüft wurde daher, ob die neue WLE-Brücke um einen Rad- und Fußweg erweitert werden kann. Aufgrund der mit einer Integration eines Rad- und Fußweges in die neue Brücke für die Stadt Münster verbundenen erheblichen finanziellen Investitionen sowie einer besseren zeitlichen Flexibilität wird nunmehr jedoch die Lösung in einer (finanziell deutlich günstigeren) separaten Rad- und Fußwegebrücke gesehen. Der Planungsausschuss wird in seiner nächsten Sitzung entsprechend informiert.

## **Punkt 2.2 der Tagesordnung**

### **Ergebnis städtebaulicher Wettbewerb für Neugestaltung des Betriebsgeländes der ehemaligen Gärtnerei Moldrickx**

Herr Lohaus informiert zum ausgelobten städtebaulichen Wettbewerb, den die Stadt Münster gemeinsam mit den Eigentümern der heutigen Gärtnerei Moldrickx in Kinderhaus für die Schaffung von neuen Wohngebäuden (mit über 200 Wohneinheiten) auf dem Gärtnereigelände ausgelobt hatte. Der Betrieb der Gärtnerei wurde aufgegeben.

Neun Büros hatten Entwürfe eingereicht. Unter dem Vorsitz von Herr Prof. Pesch vergab die Fachjury den ersten Preis an die stadtraum Architektengruppe aus Düsseldorf. Es wurde empfohlen, den Siegerentwurf zur Grundlage für die weitere städtebauliche Entwicklung zu machen. Der 2. Preis wurde an das Büro Vissing Architekten aus Münster, der 3. Preis an das Büro Burhoff und Burhoff vergeben.

Der Siegerentwurf wurde in einer öffentlichen Informationsveranstaltung vorgestellt. Die Entwürfe wurden ferner in der Gärtnerei Moldrickx öffentlich gezeigt.

## **Punkt 2.3 der Tagesordnung**

### **Hauptbahnhof Münster**

Herr Scholz (Bündnis 90/Die Grünen/GAL) weist auf – sehr verunstaltend wirkende – Lüftungsaufbauten auf dem Dach des neuen Hauptbahnhofgebäudes hin.

Herr Lohaus erklärt, dass – vor dem Hintergrund von diesbezüglichen Gesprächen mit der Bauherrin – voraussichtlich noch bauliche Veränderungen erfolgen werden (eventuell Einhausung).

<b>Punkt 3 der Tagesordnung</b>	<b>Neubau Wohngebäude (Friedrich-Ebert-Str. 180/Scheibenstr. 60, 62)</b>
---------------------------------	--

Die Architektin Frau Graweloh vom Büro Maas und Partner informiert über die weitere Entwicklung hinsichtlich des Neubaus von Wohngebäuden im Eckbereich Friedrich-Ebert-Straße/Scheibenstraße. Ein erster Entwurf war vom Architekten Herrn Maas bereits in der Beiratssitzung am 15.03.2016 vorgestellt und vom Grundsatz zustimmend zur Kenntnis genommen worden.

Frau Graweloh weist darauf hin, dass in den zeichnerischen Darstellungen auch eine mögliche Bebauung im Eckbereich Friedrich-Ebert-Straße/Hammer Straße (2. Bauabschnitt) dargestellt ist. Die entsprechenden Grundstücke stehen jedoch zur Zeit noch nicht zur Disposition. Eine Aussage dahingehend, wann mit einer neuen baulichen Entwicklung in diesem Bereich gerechnet werden kann, ist daher zur Zeit nicht möglich.

Für die geplante Neubebauung im Eckbereich Friedrich-Ebert-Straße/Scheibenstraße auf einem ca. 2100 m<sup>2</sup> großen Areal liegt dem Bauordnungsamt jetzt eine Bauvoranfrage vor.

Anhand eines Lageplanes, von Ansichten, Grundrissen, Schnitten und einer Visualisierung aus der Vogelperspektive macht Frau Graweloh Ausführungen zur Höhenentwicklung der geplanten Bebauung in Form von zwei ost/westorientierten riegelartigen Baukörpern mit einem begrünten Innenhof (überwiegend VI-geschossig), zur Fassadengestaltung mit einer jetzt im Bereich der bisherigen Glaswand geplanten Lochfassade, zur Überbauung des zwischen der Scheibenstraße und der Hammer Straße verlaufenden öffentlichen Durchwegung mit einer Durchfahrthöhe von mindestens 3,50 m, zur Materialität (außen Ziegel, innen Putz) sowie zu den Nutzungen (im Erdgeschoss Unterbringung der Kfz.- und Fahrradstellplätze, in den Obergeschossen Wohnnutzung).

<b>Punkt 4 der Tagesordnung</b>	<b>Neubau von Seniorenwohnungen mit Arztpraxis (Breslauer Str. 156 a)</b>
---------------------------------	---

Herr Lohaus informiert anhand eines Luftbildes über die Lage des Baugrundstückes im Zentrum des Stadtteils Münster-Coerde. Ein Bauantrag für geplante Bauvorhaben, dessen planungsrechtliche Zulässigkeit sich nach § 34 BauGB beurteilt, liegt vor.

Die Architektin, Frau Faust, von der GRUPPE MDK Münster stellt das Bauvorhaben der Diakonie Münster e. V., welches von der Breslauer Straße erschlossen werden soll, vor. Geplant ist der Neubau eines mehrgeschossigen Wohngebäudes mit ca. 15 barrierefreien Seniorenwohnungen (Wohnflächen zwischen ca. 45 und 70 m<sup>2</sup>) und einer Arztpraxis. Anhand von Fotos informiert Frau Faust über die in der näheren Umgebung vorhandene Bebauung mit dem Kirchengebäude der St. Andreasgemeinde einschließlich des Pfarrzentrums, einer Kindertagesstätte, einem Haus der offenen Tür für ältere Kinder und Jugendliche sowie einem Discounter.

Frau Faust stellt anhand von Lageplänen, Ansichten und einem Modell drei Entwurfsvarianten für die geplante Neubebauung vor. Sie macht insbesondere Ausführungen zur Höhenentwicklung, zur Fassadengestaltung mit der geplanten Materialität (roter Verblender, Sichtbeton) sowie zur Lage der Stellplätze auf einer derzeitigen Grünfläche im Bereich des Kirchplatzes.

**Punkt 5 der Tagesordnung****Umbau und Nutzungsänderung (Hostel) eines Wohn- und Geschäftshauses (Ludgeristr. 51, 53/Verspoel 1)**

Der Architekt, Herr Kaminski, von der GRUPPE MDK Münster stellt das Bauvorhaben, für das ein Bauantrag vorliegt, vor. Die planungsrechtliche Zulässigkeit des Bauvorhabens beurteilt sich nach § 34 BauGB. Das Grundstück Ludgeristr. 51, 53/Verspoel 1 liegt im Geltungsbereich der Altstadtsatzung Münster.

Geplant ist die beiden Gebäude Ludgeristr. 51, 53 und Verspoel 1, die durch Öffnungen untereinander zu einem Gebäude verbunden sind, in wesentlichen Teilen einer geänderten Nutzung (Hostel) zuzuführen. Das Fastfood-Restaurant McDonald's, das sich auf Teilbereiche des Erd- und 1. Obergeschosses erstreckt, bleibt bestehen. Das vorhandene Dach soll durch ein neues (steileres) Dach ersetzt werden, wobei die Traufhöhe erhalten bleibt. Hinter der sichtbaren Dachfläche ist als oberer Abschluss ein Flachdach vorgesehen.

Herr Kaminski erklärt, dass es zur Zeit seitens von Eigentümern, Kaufleute und Anliegern Bestrebungen gibt, den Straßenzug Verspoel für Passanten attraktiver zu machen. In diesem Zusammenhang waren bereits von Designstudenten Ideen für eine Aufwertung des Verspoels entwickelt und vorgestellt worden.

Herr Kaminski informiert anhand von Fotos über den baulichen Bestand auf dem Baugrundstück sowie über die Umgebungsbebauung. Anhand von Ansichten und Grundrissen macht er Ausführungen über die neue Hostelnutzung (2- bis 6-Bettzimmer, insgesamt ca. 150 Betten) sowie zur Gestaltung und Materialität der beiden neuen Dachgeschosse. Die für das Bauvorhaben erforderlichen Stellplätze sollen abgelöst werden. Das geplante Dach weicht mit seinen Aufbauten und Einschnitten, der Dachneigung sowie der Materialität (Kupfereindeckung) von der Altstadtsatzung Münster ab.

**Punkt 6 der Tagesordnung****Neugestaltung Fürstenbergplatz/Jesuitengang**

Herr Stöcker, Baudezernent bei der WWU Münster (Bauherrin), erklärt, dass seitens der Hochschulleitung (Frau Prof. Dr. Nelles und Herr Schwarte) eine städtebauliche Neugestaltung für den Fürstenbergplatz und den Jesuitengang im unmittelbaren Umfeld des Geomuseums, Archäologischen Museums und Philosophikum sowie der Petrikirche angeregt worden war. Es gab einen Ideenwettbewerb, an dem fünf Büros beteiligt waren.

Herr Hegemann und Herr Dietrich von der Planergruppe Oberhausen stellen zusammen mit dem Architekten Herrn Böll sowie Herrn Stöcker die Planung für die Neugestaltung des Fürstenbergplatzes und Jesuitenganges vor. Mit der Neugestaltung des Fürstenbergplatzes soll insbesondere dem dortigen ungeordneten Abstellen von Fahrrädern in zudem hoher Zahl begegnet und somit auch eine verbesserte Aufenthaltsqualität herbeigeführt werden.

Im Bereich des Fürstenbergplatzes und des Jesuitenganges befindet sich jeweils ein Baum, der ein Naturdenkmal ist. Diese beiden schützenswerten Bäume werden – auch unter Einbindung des städtischen Amtes für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit – in die Neugestaltung einbezogen.

Anhand von Lageplänen, Ansichten und Schnitten machen Herr Hegemann und Herr Böll Ausführungen zu der Platzgestaltung mit den vorgesehenen Sitzpodesten, der barrierefreien Zugänglichkeit, zur geplanten Materialität (Betonsteinpflaster für den Fürstenbergplatz, Granitpflaster für den Jesuitengang) und Farbwahl, zur Konstruktion und Erschließung des Fahrrad“parkhauses“ im Bereich des Jesuitenganges (2 Parkebenen) sowie zur Freiflächengestal-

tung auf der Westseite des Fürstenberghauses mit dort bereits vorhandenen Kfz.-Stellplätzen (insgesamt 20 Stellplätze für Menschen mit Behinderungen sowie Mitarbeiter) und einer Fahrradstellplatzanlage sowie zum Beleuchtungskonzept. Die auf dem Fürstenbergplatz zur Zeit befindliche Fürstenbergskulptur wird voraussichtlich an einen anderen Standort auf diesem Platz versetzt. Geplant ist die Umgestaltung des Fürstenbergplatzes bis voraussichtlich Anfang Juni 2017 (Beginn der Skulpturprojekte 2017) und die Neugestaltung im Bereich des Jesuitenganges und an der Gebäudewestseite ab Anfang Oktober 2017 (Ende der Skulpturprojekte 2017) umzusetzen.

Eckhard Scholz  
Vorsitz

Mechthild Watermann  
Schriftführung